

PATIENTENINFORMATION IN DER HAUSARZTPRAXIS



Information zur Datenbefüllung Ihrer ePA

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie haben eine (versichertengeführte) elektronische Patientenakte (ePA), die Ihnen Ihre Krankenkasse zur Verfügung stellt. Diese informiert Sie u. a. zu den Vorteilen der ePA, wie Sie Zugriff auf Ihre ePA bekommen und wie Sie diese nutzen bzw. wie diese funktioniert. Als behandelnde Hausarztpraxis speichern wir Daten aus Ihrer aktuellen Behandlung in Ihre ePA, wenn sie uns elektronisch vorliegen und von uns erhoben wurden (einfache Dokumentationen, Sonographie- oder andere Untersuchungsbefunde betrifft das aber nicht – hier wird kein Befundbericht erstellt). Dazu müssen Sie uns nicht auffordern, wir erledigen dies automatisch für Sie. Hierbei handelt es sich u. a. um Arztbriefe, die wir an Ihre mitbehandelnden Ärztinnen und Ärzte schicken sowie ausgewählte Daten zu Laborbefunden aber auch Verwaltungsdaten (eAU, etc.). Weitere Daten können Sie eigenverantwortlich über eine App auf Ihrem Smartphone ergänzen (hierzu informiert Sie Ihre Krankenkasse).

Es gibt besonders sensible Informationen, bei denen Sie unter Umständen nicht möchten, dass diese in einer ePA vermerkt werden: Das können beispielsweise Daten bei psychischen Erkrankungen, sexuell übertragbaren Infektionen und Schwangerschaftsabbrüchen sein. Sollten Sie keine Übertragung dieser Daten in Ihre ePA wünschen, sprechen Sie uns bitte an und widersprechen der Einstellung in die ePA.

Bei Fragen rund um

Ihre ePA hilft Ihnen Ihre

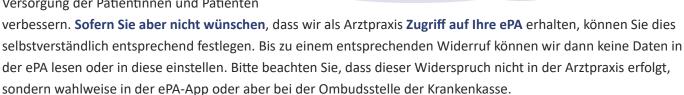
Krankenkasse weiter:

link.haev.de/gematik-kk



Darüber hinaus haben Sie das Recht, grundsätzlich einer **Speicherung von Informationen in Ihrer ePA** gegenüber Ihrer Arztpraxis zu widersprechen.

Ein Überblick über alle Daten in der ePA erleichtert die Arbeit für uns als Arztpraxis, soll zu einer hohen Behandlungsqualität beitragen sowie die Versorgung der Patientinnen und Patienten



Ihr Praxisteam des Facharztzentrums Allgemeinmedizin